

# LOK Sport

aktuell

Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins  
Lok Schöneweide



Nr IV  
2000

32. Ausgabe

9. Jahrgang

## Rücktritt bei Fußball

In einer außerordentlichen Vorstandssitzung am 7. November 2000 gaben die Sportfreunde Ingo Köhler, Andreas Merz, Christian Schäfer, Roman Seifert und Mathias Pohle ihren Rücktritt aus dem Vorstand der Abteilung Fußball bekannt. Über die Gewinnung von Nachfolgern, die Aufgabenverteilung und die weitere Entwicklung der Abteilung Fußball gab es langwierige Diskussionen.

## ICE-Tiger bei Lok

Die Freizeitfußballmannschaft des ICE-Werkes in Rummelsburg hat sich geschlossen beim ESV Lok Schöneweide angemeldet und nutzt sonntags unsere Sporthalle für das regelmäßige Training (S.3)



## Aus dem Inhalt:

Spendennachweis 1995-99	S. 2
Zentrale Termine 2001	S. 3
Werbung v. S- u. Eisenbahnern	S. 3
Kegelspaß der Senioren	S. 4
Abt. Orientierungslauf	S. 4
50 Jahre Lok Schöneweide	S. 5
In der Geschichte geblättert	S. 6
Abt. Gymnastik	S. 8
Abt. Schwimmen	S. 8
Abt. Sportschiessen	S. 9
Abt. Radsport	S.10
Senioren-Sport-Treff	S.11
Abt. Kanu	S.11

## Damoklesschwert fiel herab

### 43 000.- DM Jahresforderung für Straßenreinigung

Seit September ist es sicher: Den Anteil der Straßenreinigungsgebühren, den das Bundeseisenbahnvermögen (BEV) für die von uns genutzte Fläche auf dem Sportplatz an die BSR gezahlt hat, holt es sich konsequent von uns zurück. Das verlangt der Bundesrechnungshof so. Damit sind all unsere bisherigen Bemühungen auf Abwendung dieser finanziellen Last fehlgeschlagen. Lassen wir uns deshalb in die Knie zwingen? Der Kampf wird weitergehen. Es ist bedauerlich, daß wir Gelder, die wir dringend für den Sportbetrieb und die Werterhaltungsmaßnahmen brauchen, für die Straßenreinigung ausgeben müssen. Das BEV hat uns aber angedroht, wenn wir die Rechnung über 43 000.- DM nicht bis zum 31.12.2000 bezahlen, den Mietvertrag aufzukündigen. Deshalb sah sich der Vorstand gezwungen, den Beschluß herbeizuführen, daß für jedes Mitglied rückwirkend ab Januar 2000 pro Monat 2.- DM an den Vorstand abgeführt werden müssen. Das sind trotzdem erst rund 50 % der erforderlichen Mittel. Also werden wir um Unterstützung durch den LSB, den Senat, den VDES und andere Institutionen weiterhin kämpfen.

Etwas Positives hat dieser Vorgang aber auch gebracht - das BEV hat uns schriftlich signalisiert, daß es bereit ist, den bestehenden Mietvertrag für den Sportplatz um weitere 10 Jahre zu verlängern - Voraussetzung: wir

müssen auch weiterhin förderungswürdig bleiben, d. h. mehr als 50 % der Mitglieder müssen Eisenbahner bzw. deren wirtschaftlich nicht selbständige Angehörige sein, und wir bezahlen regelmäßig die Straßenreinigungsgebühren.

H.-G. Dirks

## Bronze bei DM



Erschöpft, aber glücklich: Silke Schlittermann nach dem Gewinn der Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften im OL 2000.

1951 - 2001 50 Jahre Lok Schöneweide

## Womit befaßte sich der Vorstand?

### Vorstandssitzung am 6. September 2000 (15 Teilnehmer)

- Würdigung der Turnierfolge im Tennis
- Abnahme und Mängelbehebung beim Sanitärtrakt auf dem Sportplatz
- Begehung der Lok-Sporthalle und Festlegungen zu Baumaßnahmen
- Fällgenehmigung für abgestorbene Bäume an der Tennisanlage
- Auswertung der Statistik 1. Halbjahr 2000 und Schlußfolgerungen
- Auswertung des Senioren-Sport-Treffs
- Hallenbelegung Wintersaison 2000/01 - erste Diskussion
- Information über den Stand der Finanzierung Straßenreinigung Adlergestell
- Stand der Vorbereitungen zu 50 Jahre Lok Schöneeweide, Bestätigung der Zusammensetzung des Festkomitees
- Ankündigung Sportabzeichentag des LSB
- Fremdhallenbelegung

- Ablehnung eines Antrages der Abt. Tischtennis auf finanzielle Unterstützung
- Information über Interessenten zum Kauf des Sportplatzgeländes

- Information über die neue Ausweisordnung zum Betreten der Hw
- Abmeldung des ESV-Jugendwartes

### Vorstandssitzung am 4. Oktober 2000 (13 Teilnehmer)

- Einschätzung der Schaukastengestaltung
- Neue Informationen zur Finanzierung der Straßenreinigung
- Verlängerung des Mietvertrages für den Sportplatz
- Beschluß zur Hallenbelegung Wintersaison 2000/01
- Maßnahmen zur Erhöhung des Eisenbahneranteils
- Stand bei der Erarbeitung der Festschrift
- Ankündigung der 1. Sitzung des Festkomitees
- Sportabzeichen-Wettbewerb des LSB
- Einladung zur Kassenwartssitzung
- Information zur V D E S - Bezirksmeisterschaft Fußball
- Auszeichnungsvorschläge für Mitglieder des ESV Lok Schöneeweide

### Vorstandssitzung am 1. November 2000 (14 Teilnehmer)

- Einschätzung der Schaukastengestaltung
- Restarbeiten Sanitärtrakt Sportplatz
- Gutachten für Arbeiten in der Lok-Sporthalle
- Information zur Abgabe der Jahresstatistik 2000
- Festlegung zentraler Termine 2001
- Ausgabe des Entwurfs der neuen Finanzordnung
- Ergebnisse der 1. Tagung des Festkomitees 50 Jahre Lok Schöneeweide
- Auszeichnungsvorschläge zu 50 Jahre Lok Schöneeweide
- Ankündigung Benefiz-Fußballturnier
- Bericht über die Tagung der SAG Treptow/Köpenick
- Ergebnis der Tiefenprüfung des LSB zur Verwendung der Spenden im ESV

### Der Hauptkassenwart informiert:

#### Verwendungsnachweis der Spenden

Der Verwendungszweck von dem ESV zugegangenen Spendenmitteln muss innerhalb von 6 Monaten nach Erhalt des Betrages beim Landessportbund Berlin (LSB) nachgewiesen werden.

Dies hat durch Vorlage der Originalrechnungen mit Zahlungsbeweis zu geschehen.

Dies ist die Theorie, in der Praxis sah es bis zum 31.12.1999 so aus, dass die Spende auf ein Konto des Landessportbundes eingezahlt wurde und die Weiterleitung der Mittel an den vom Spender angegebenen Verein vom LSB veranlasst wurde. Der Aussteller der Spendenbescheinigung war der LSB.

Die Finanzämter kontrollierten den LSB selbst, als übergeordnetes Organ über die Vereine.

Da wir im Verhältnis zu Berliner Großvereinen nur eine untergeordnete Rolle spielen, wurde ein Verwendungsnachweis der Spendengelder von uns nur sehr sporadisch abgefordert.

Diese Praxis der Durchlaufspenden endete zum 31.12.1999. Seit dem 1.1.2000 werden die Spenden direkt an den Verein gezahlt, wir sind für die Ausstellung der Spendenbescheinigung selbst verantwortlich. Die Finanzämter werden die Vereine ab sofort selbst kontrollieren.

Für die letztmalige Kontrolle des Landessportbundes durch das Finanzamt wurde der ESV in der 41. KW kurzfristig aufgefordert einen lückenlosen Spendennachweis für die Jahre 1995 bis 1999 zu führen.

Dies bedeutete den Belegnachweis folgender Spendenmittel:  
1995 - 48000,00 DM,

1996 - 35400,00 DM,  
1997 - 60200,00 DM,  
1998 - 70950,00 DM,  
1999 - 97750,00 DM.

Wobei darauf zu achten ist, dass die Verwendung der Spenden ohne Gegenleistung des Spenders erfolgte. Zum Beispiel sind Ausgaben für Trikots, auf denen ein Werbelogo des Spenders zu sehen ist, keine abzugsfähigen Spenden und die Spendenbescheinigung muss widerrufen werden!

Dies kann für unseren Verein eine Steuernachzahlung und die Aberkennung der Gemeinnützigkeit zur Folge haben.

Der vom LSB geforderte Beleg- und Verwendungsnachweis konnte von uns ohne Beanstandung erbracht werden. Sämtliche Belege wurden mit dem Spendenaufdruck "Für Spenden nachgewiesen" gekennzeichnet und sind somit für die Verwendung anderer öffentlicher Gelder entwertet.

#### Kassenwartetagung

Am 10.01.2001 findet um 17.00 Uhr im Versammlungsraum auf dem Lok-Sportplatz eine Zusammenkunft aller Abteilungskassenwarte statt.

Folgende Themen sollen beraten werden:

- Praxis der Akontoabrechnungen
- Neues Spendenrecht
- Zweckbindung der Mittel zum Jahresende
- Unklare Beitragseinzahlungen 2000
- Zuschüsse Dritter für 2001
- Schließung der Spardafiliale in der Hauptwerkstatt u. daraus resultierender Umgang mit Barmitteln
- Diskussion der Fragen der Abteilungskassenwarte

Ein Erscheinen aller Kassenwarte ist unbedingt erforderlich.  
Eberst

### Neue Geschäftszeiten beim VDES

Der VDES-Bezirk Ost, Ruschestraße 104 in 10365 Berlin teilte uns mit, daß neue Geschäftszeiten eingerichtet wurden.

Bezirksbüro: Mittwochs, 9,30 bis 15,00 Uhr  
Fritz Kowalski, 1. Vorsitzender

Sportmanager: Christoph Nihues,  
Tel.: 297 33381

### Impressum:

Lok-Sport aktuell - das Mitteilungsblatt des Eisenbahnsportvereins Lok Berlin-Schöneeweide e.V. wird kostenlos ausgegeben.

Herausgeber: Vorstand des ESV Lok Schöneeweide Geschäftsstelle: Adlergestell 143, 12439 Berlin

Tel.: 297 27324, Fax.: 297 27145

Öffnungszeiten: montags von 10 bis 17 Uhr

Bankverbindung: Blz 12096597, Kto

1303384, Sparda Bank Berlin e.G.

Internet: <http://www.esvloksw.de>

Erscheinungsweise: viermal jährlich

Die mit Namen gekennzeichneten Artikel

drücken nicht unbedingt die Meinung der

Redaktion aus. Artikel können von der

Redaktion gekürzt werden.

Für veröffentlichte Bilder wird ein

Unkostenbeitrag von 10 DM gezahlt. Bei

Nachdruck ist die Quellenangabe erwünscht.

Belegexemplare bitte zusenden.

Pressewarte der Abteilungen:

Bergsteigen/Wandern: Günter Schade,

Schwimmen/Wasserball: Frank Eife,

Sport mit Hund: Werner Markowski,

Tennis: Jürgen Brose,

Tischtennis: Ullrich Nitzkowski

Redakteur: Helmut Weiss

Herstellung und Gestaltung:

Ingeburg Lippold, Norbert Eberst

## Schreckgespenst 50 %-Klausel

### Werbung von S- und Eisenbahnern ankurbeln

Der § 5 der Satzung des Verbandes Deutscher Eisenbahnersportvereine hat es in sich; denn er entscheidet weniger über das Wohl als mehr über das Wehe der Eisenbahnersportvereine. Darin heißt es nämlich:

"Die Eisenbahner-Sportvereine werden als solche nur anerkannt, wenn sich ihre Mitglieder zu mehr als der Hälfte aus aktiven und ehemaligen Mitarbeitern der Deutschen Bundesbahn oder der Deutschen Reichsbahn einschließlich ihrer wirtschaftlich nicht selbständigen Angehörigen zusammensetzen."

Inzwischen ist die Definition der "wirtschaftlich nicht selbständigen Angehörigen" noch präzisiert und verschärft worden. Es betrifft nämlich nur Personen, die unter 35000,- DM im Jahr verdienen. Neuerdings wird nun noch gefordert, daß die Angehörigen im gleichen ESV wie der aktive oder ehemalige Eisenbahner Sport treiben.

Gegenwärtig - also vor der statistischen Erfassung Ende 2000 - hat Lok Schöneeweide einen Eisenbahner-Anteil von 54,56 %. Lügen wir unter 50,1 %, hätte das zur Folge, daß wir für unsere Sportstätten anteilig Miete bezahlen müßten. Die wäre weit höher als die uns aufgebrummten Straßenreinigungsgebühren (s. S.1). Für Lok Schöneeweide wäre damit also die letzte Messe gelesen.

Deshalb ist die Mitgliederwerbung unter den Eisenbahnern eine Existenzfrage.

Aber gibt es noch Reserven, wo es doch immer weniger Eisenbahner gibt ?

Hinzu kommt noch, daß viele von ihnen im Schichtbetrieb arbeiten und deshalb nicht regelmäßig trainieren oder an Wettkämpfen teilnehmen können.

Ja, es gibt Reserven. Wir wollen nachfolgend einige nennen, möchten aber vorausschicken, daß sie nur erfolgreich zu nutzen sind, wenn alle Abteilungen dabei aktiv sind. Der Vereinsvorstand wird seinen Teil dazu beitragen, aber allein wird er es nicht schaffen.

- In einem Brief des VDES wird darauf hingewiesen, daß Azubis längstens für die Dauer der Ausbildung kostenlos Mitglied des ESV sein können. Das bedeutet, Kontakt zu den Ausbildungsstätten zu suchen und dort über den ESV bzw. die Abteilung zu informieren (z.B. Auslegen der Vereinszeitung, Schaukasten).

- Dort, wo sich die Mitarbeiter der S- und Eisenbahn Unterlagen für ihre Rente abholen, sollten Infos über den Seniorensport bei Lok Schöneeweide mit ausgegeben werden.

- Mit der Ausschreibung von Fuß- und Volleyballturnieren in unserer Halle bzw. auf unserem Platz können Eisenbahnermannschaften eingeladen werden. Auf diese Weise lernen unsere Abteilungen Freizeitmannschaften kennen und können eine Zusammenarbeit, Unterstützung und Förderung der Teams anbieten.

- In den für die Mitarbeiter der Bahn erscheinenden Medien ist unser Verein mit seinen Abteilungen vorzustellen.

- Die Übungsstunde "Gesundes für den Rücken", die freitags direkt nach Feierabend für die Hw-Mitarbeiter gedacht ist, sollt noch einmal propagiert werden.

- Es ist zu prüfen, in welchen Betrieben Schaukästen aufzuhängen sind bzw. wo vorhandene für Lok Schöneeweide genutzt werden können.

Kinder und Jugendliche können wir zwar ungezählt aufnehmen, müssen aber immer bedenken, daß sie mit 18 Jahren zum Nichteisenbahner mutieren. Trotzdem darf uns das nicht dazu verleiten, auch nur ein Kind oder nur einen Jugendlichen, die zu uns wollen, zurückzuweisen. Deshalb brauchen wir ein Polster an Eisenbahner-Mitgliedern.

Es ist die erste Pflicht des Vereinsvorstandes und der Vorstände der Abteilungen, solche Bedingungen zu schaffen, daß sich die Sportler bei uns wohl fühlen, daß ihnen der Sport Spaß macht und daß sie fühlen, wie gut es tut, regelmäßig Sport zu treiben. Das ist die wichtigste und die beste Werbung für den Verein. Aber hinter dieser banal klingenden Pflicht steckt viel Arbeit. Wenn dieses Sammelwort "Pflicht" gesplittet wird, heißt das u.a. Gewinnung und Qualifizierung von Übungsleitern und Funktionären, die Durchführung eines Übungsbetriebes, der den Grundanforderungen der Trainingswissenschaft genügt, das Planen, Vorbereiten und Durchführen von Wettbewerben verschiedenster Art und die Gestaltung eines freundlichen Vereinslebens.

Werden die o. g. Aktionen und die Qualität des Sportbetriebs mit Enthusiasmus angegangen, kann die 50 %-Grenze den Charakter eines Schreckgespenstes verlieren.

Weiss

## ICE-Tiger bei Lok



Die Freizeit-Fußballspieler im ICE-Werk Rummelsburg fanden sich Anfang dieses Jahres zusammen, bildeten eine Mannschaft und nahmen schon an einigen Turnieren teil - u. a. bei unserem Offenen Vereins-sportfest.. Dort belegten sie einen 7. Platz.

Nun hat sich die Truppe entschieden, Mitglied von Lok Schöneeweide zu werden. Mitte Oktober 2000 wurden mit Lok Kontakte geknüpft und kurz danach ein regelmäßiges Training in unserer Sporthalle (sonntags von 12 - 14 Uhr) aufgenommen.

Unsere Abteilung Fußball freut sich sehr auf diese Enthusiasten und versprach, ab und an die Nutzung des Rasenplatzes zu ermöglichen.

Zur Zeit spielen 9 Männer und eine Frau in der Mannschaft, die sich ein großes Ziel gesetzt hat: Beim Eisenbahnerturnier in Budapest mitzuspielen. Sollte es klappen - wir wünschen viel Erfolg!

## Zentrale Termine 2001

### Mittwoch, 10.01.2001

17.00 Uhr Tagung der Abteilungskassenwarte

### Sonnabend, 10.03.2001

14.00 Uhr Festveranstaltung 50 Jahre Lok Schöneeweide

### Mittwoch, 04.04.2001

18.00 Uhr Mitglieder- und Wahlversammlung

### Sonnabend, 16.6.2001

Offenes Vereinssportfest

### Mittwoch, 05.09.2001

10.00 Uhr Senioren-Sport-Treff '01

(Die Vorstandssitzung für den Monat April wird auf den 28.03.01 vorverlegt)

## Jugendwart verabschiedet sich

Matthias Hellmig, der Jugendwart unseres ESV Lok Schöneeweide, mußte seine Wahlfunktion niederlegen, da er wegen seiner beruflichen Tätigkeit seinen Wohnsitz nach München verlegt hat.

Matthias wurde 1997 erstmals in den Vereinsvorstand gewählt, nachdem er auch schon in der Abteilung Schwimmen Leitungsaufgaben erfüllt hat. Der Vereinsvorstand bedankt sich auf diesem Weg bei Matthias für seinen Einsatz bei der Lösung von Aufgaben in seinem Funktionsbereich.

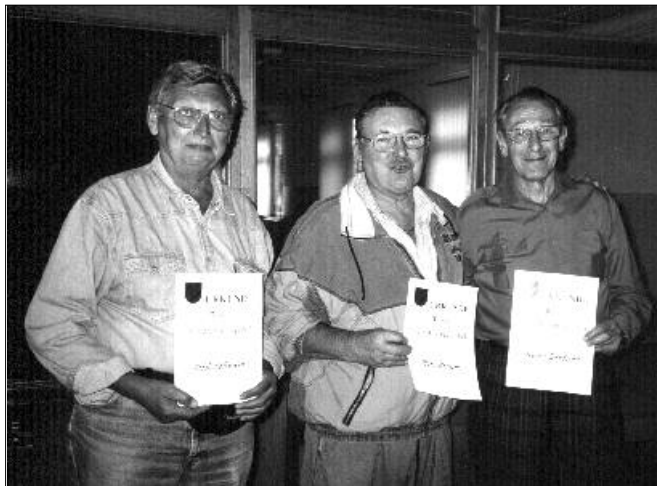
**Sportvereine. Für alle ein Gewinn.**

## Kegelspaß der Senioren

Der Wettkampf "Kegelspaß" fällt aus der Art. Er ist ein Wettbewerb, in dem Sieger ermittelt werden und doch nicht so sehr ernst zu nehmen ist. Hier spielt das Glück eine größere Rolle als sonst im Sport.

Wer will schon so zielen können, daß genau eine gerade oder ungerade Anzahl von Kegeln umfällt? Solche und ähnliche Aufgaben werden beim "Kegelspaß" gestellt, der nun schon zur Tradition geworden, jährlich von den Seniorinnen und Senioren der Donnerstagsgruppen für alle am Kegeln Interessierte ausgeschrieben wird.

Für 2.- DM Startgebühr erhielten die Teilnehmer ihre "Wettkampfkarte", auf der die Aufgaben notiert sind. Im Kettenstart ging es auf die Bahn. 25 Seniorinnen und Senioren



Das sind die Sieger beim Kegelspaß der Senioren. Sieger wurde Hans Krüger (Mitte) vor Werner Deutscher (re.) und Horst Hoffmann (li.).

traten an, um den Spaß, der in der Sportart Kegeln steckt, auszukosten.

Am Ende gewannen bei den Frauen Anneliese Jahn (184 Punkte) vor Gertrud Berger (181 Punkte) und Edith Mach (177 Punkte) und bei den Männern Hans Krüger (194) vor Werner Deutscher (189) und Horst Hoffmann (187).

Die Sieger und Plazierten wurden mit Urkunden geehrt, alle Seniorinnen und Senioren erhielten einen kleinen Preis.

Die Kampfrichter und Organisatoren freuten sich besonders über das "Dankeschön" der Teilnehmer zu der gelungenen Veranstaltung.

## OL nach der Sommerpause erfolgreich

Im Sommer (Juli und August) beteiligten sich einige unserer Aktiven an drei Mehr-Tage-Orientierungsläufen in Ungarn und Tschechien. Trotz einiger guter Plazierungen lag der Schwerpunkt im Erfahrungssammeln, weil diese Wettkämpfe in für unsere Umgebung untypischen Geländen stattfanden.

Im August und September besuchten wir einige Regional-Ranglisten-Läufe sowie drei Deutsche Meisterschaften im Mannschaftslauf, im Staffellauf und im Normal-OL.

In der Damen-Elite-Klasse erkämpften sich Silke Schlittermann (30) überraschend die Bronzemedaille und Friederike Frenzel (25) in ihrem ersten Elitejahr einen guten 13. Platz.

Michael Frenzel (57) war mit seinem 4. Platz in der sehr starken AK H55 nicht zufrieden, hat er doch in der Bundesranglisten-Wertung seiner Altersklasse bei der abendlichen Siegerehrung das "Gelbe" für die konstanteste Leistung im Jahr 2000 in Empfang nehmen können!

Zum 1. 10. konnten wir einen Eisenbahner-Neuzugang verzeichnen: Kay-Uwe Gläser (41) hat über betriebseigene Medien bzw. "Lok Sport aktuell" von unserer OL-Gruppe erfahren und ist dabei, seine OL-Erfahrungen als jugendlicher Orientierungsläufer aufzufrischen. Eine weitere Verstärkung unserer Trainingsgruppe erhalten wir zum 1. 1. 01 von Stefan Röhl (32), er hat als Kind bei uns das OL-ABC erlernt und kommt jetzt vom Kaulsdorfer OLV zu uns.

Klaus Schlittermann

## Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Folgende Vereinsmitglieder begingen bzw. begehen runde Geburtstage.

Wir gratulieren und wünschen Gesundheit sowie weiterhin viel Freude im und am ESV Lok Schöneeweide.

### Abt. Gymnastik/Gesundheitssport

28.12.00	Christa Reilich	70 Jahre
Abt. Sportschießen		
04.05.00	Gerda Illausky	60 Jahre
31.05.00	Waldemar Selcho	50 "
07.07.00	Klaus Hanke	60 "

### Abt. Turnen

26.10.00	Helmut Weiss	65 Jahre
28.10.00	Anneliese Jahn	65 "
15.12.00	Inge Grohnwaldt	70 "
01.01.01	Erika Lindner	65 "
09.01.01	Ruth Brosius	70 "
18.01.01	Kurt Batz	70 "

### Abt. Tennis

06.12.00	Siegfried Hain	60 "
17.12.00	Roger Domke	30 "
18.12.00	Kristian Ziolkowski	40 "
31.12.00	Dirk Hoog	30 "
11.01.01	Jan Hirche	30 "
18.01.01	Torsten Salzmann	30 "

## Magnet Turngala

Wer einmal da war, will wieder hin. 97 Eintrittskarten für die jährliche Turngala des Deutschen und Berliner Turnerbundes am 2.12.2000 in der Max-Schmeling-Halle wurden von Mitgliedern des ESV Lok Schöneeweide geordert. Das Angebot wurde allen Abteilungen unterbreitet, Karten zum Vorzugspreis zu erstehen.

Werbung

## 50 Jahre Lok Schöneweide

Am 18. Oktober 2000 tagte zum ersten Mal das Festkomitee "50 Jahre Lok Schöneweide" unter Leitung des 1. Vereinsvorsitzenden, Spfrd. Dirks. Auf der Tagesordnung standen die Festveranstaltung zum 50. Jahrestag, die Gewinnung von Sponsoren, die Ausstellung aller Abteilungen und die Öffentlichkeitsarbeit/Festbroschüre.

Folgende Festlegungen wurden getroffen.

### 1. Festveranstaltung

- Termin: 10. März 2000, 14 - ca. 16,30 Uhr in der großen Kantine der Hauptwerkstatt der S-Bahn Berlin GmbH.

- Verlauf (vorläufig): Begrüßung, Musikstück, Rezitation, Vorführung der Abteilungen Gerätturmen, Festrede, evtl. Grußbotschaften, Auszeichnungen, Imbiß, zwanglose Unterhaltungen.

- Einzuladende Gäste und Vereinsmitglieder.

- Vorstellungen zur Auszeichnung (Anzahl der Ehrungen, Beratung über Präsente).

### 2. Sponsoren

Die bereits informierten Sponsoren werden um Rückmeldung gebeten. Weitere potentielle Sponsoren sind anzusprechen. Möglichkeiten der Veröffentlichung der Sponsoren wurden beraten.

### 3. Ausstellung

Zur Festveranstaltung wird eine Ausstellung zum 50. Jahrestag von Lok Schöneweide gestaltet. Es ist für jede Abteilung eine Tafel und ein Tisch vorgesehen. Außerdem: je eine Tafel für den Vorstand (aktuell) und für die Geschichte der BSG/des ESV.

Die Abteilungen erhalten Vorgaben.

Wenn möglich, soll diese Ausstellung noch einmal zur Wahlversammlung gezeigt werden.

### 4. Öffentlichkeitsarbeit/Festbroschüre

- Für die Öffentlichkeitsarbeit wird am 15.11.2000 eine Konzeption vorgelegt.

- Festbroschüre: Die vorliegenden Texte der Abteilungen und über die Vereinsgeschichte wurden von Klaus Grunske unter Mitwirkung von Peter Schubert und Eberhard Geske in eine Form

gebracht. Das Material wird mit den Fotos Anfang November 2000 an eine Gestalter-Firma übergeben.

Die Broschüre soll in einer Auflage von 1000 Stück im Format DIN A 4 im 2-Farbendruck hergestellt werden.

Bei der 2. Tagung des Festkomitees wurden über die Auswahl und Einladung der Ehrengäste, der Ehrenmitglieder und der Mitglieder der Abteilungen Vorschläge erarbeitet. Nach Absprachen mit der Treptower Musikschule wurde über die Musikrichtung und Darbietungsform der Musikstücke entschieden.

Für den Verlauf der Festveranstaltung, die Auszeichnung mit Präsente, die Sitzordnung, die Einladungskarten, das Servieren und weitere Detailfragen kamen Vorschläge auf den Tisch, aus denen Aufgaben für die jeweiligen Verantwortlichen resultieren.

Breit diskutiert wurde die Frage des Festredners.

Die Ausstellung - Inhalt, Form, Eröffnung und Führung der Gäste - war ein weiterer Diskussionspunkt, ebenso wie die Festschrift zum Jubiläum, die mit Fotos und einigen Vorgaben an eine Designerfirma zur Gestaltung übergeben wurde. Dem Vorstand soll der Vorschlag unterbreitet werden, die Auflage um 200 Stück zu erhöhen.

Zur Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit lag eine Konzeption vor, die Festlegungen beinhaltet, zu welcher Zeit in welchen Medien Veröffentlichungen erscheinen sollen. Die Abteilungen wurden gebeten, aus Anlaß des 50. Jahrestages ihren Berliner Verbandsorganen Beiträge anzukündigen und rechtzeitig zu übergeben.

Die von Günter Röder mit viel Fleiß zusammengetragene Chronik soll weitergeführt werden. Dazu wurden Grundsätze diskutiert und die Suche nach einem "Ver-einsschreiber" begonnen.

Weiss



Das Festkomitee zum 50 Jahrestag von Lok Schöneweide bei seiner ersten Tagung.

In der Geschichte des ESV geblättert:

## Quartier bei "Wanzen- Strecker"

Die heutige Abteilung Bergsteigen/Wandern des ESV Lok Schöneweide ist die kleinste im Verein. Z.Z. zählt sie 25 Mitglieder. Aber sie war in der BSG Lok Schöneweide lange Jahre die mitgliederstärkste Sektion mit über 400 Aktiven.

Kürzlich fanden sich ein jetziges - Günter Schade (69), stellvertretender Abteilungsleiter - und ehemalige Mitglieder der Abteilung - das waren Alfred Büchel (80), lange Jahre sportlicher Leiter und Rosemarie Prawitz (60), zu einem "Geschichtsplausch" mit dem Redakteur von "Lok - Sport aktuell" zusammen.

Die erste Aktion der werdenden Sektion Touristik war ein Besuch des Märkischen Museums im Februar 1955. Ernst Haase, Rita und Alfred Büchel sowie Spfrd. Garbrecht waren dabei. Sie sind die Gründungsmitglieder der Sektion, deren Leitung Spfrd. Haase übernahm. Im April des gleichen Jahres fand die erste Wanderung statt. Sie führte an die Löcknitz.

"Man muß gern unterwegs und neugierig sein, Freude an der Schönheit der Natur empfinden, sportliche Belastungen auf sich nehmen, auf Bequemlichkeit verzichten können und gern mit anderen Menschen zusammen sein, mit ihnen Aufgaben übernehmen und teilen, dann ist man das richtige Mitglied bei Wandern und Bergsteigen. In jeder Epoche der Sektion /Abteilung waren solche Leute immer der Kern der Truppe" - sagte Günter Schade. Und da hat er den Nagel auf den Kopf getroffen.

Alfred Büchel zählt auf, wo die Mitglieder überall dabei waren: alle "Sterntreffen" der SV Lokomotive,



Bei der ersten Wanderung der Sektion Touristik im April 1955 an der Löcknitz waren Rita und Alfred Büchel dabei.

Fachkommission Touristik, haben sie mitgemacht - u.a. in Blankenburg/Harz, Jüterbog, Wernigerode, auf dem Brocken. Sie waren in Warnemünde, Altenberg/Geising, Schierke, Spreewald, Rehfelde, auf Hiddensee.

"Die Vielseitigkeit machte uns besonderen Spaß. Wir wanderten, waren im Felsklettern dabei, starteten beim Orientierungslauf und liefen Ski - sogar wettkampfmäßig. Damals gab es noch einen touristischen Skilanglauf, der in 2er-Mannschaften ausgetragen wurde. Mein Partner, Spfrd. Lipinski und ich" - so erzählt Alfred Büchel - "hatten uns als 3. der Berliner Bestenermittlung für die Deutsche Meisterschaft in Eibenstock qualifiziert. Dort lagen wir gut im Rennen, als plötzlich der Schneesturm unsere Orientierungskarte erfaßte und wegwehte - aus war der Traum vom Deutschen Meister."

Ende der 50er Jahre nahm Alfred Büchel sogar an den Qualifikationskämpfen für die USC-Meisterschaften in Zakopane teil. Alfred, ein exzellenter alpiner Skiläufer, war 1944 als zweitbesten Deutscher bei den damaligen "Großdeutschen Meisterschaften" auf dem 12. Platz eingekommen.

"Aber die Wanderer und Bergsteiger hatten auch eine große Resonanz im Raw Schöneweide. Eine starke Wandergruppe, in der u.a. Anni Stärke, Doris Leder, Gitta Gollmitz, Ingrid Simon, Erika Keßler, Attila Duschek, Lothar Krause, Klaus Bayer und ich dabei waren, hatte sich gebildet." Rosi Prawitz zählt alle ihre Mitwanderer auf, als wären sie gestern erst unterwegs gewesen.

1959 stieß Günter Schade, damals Lehrer an der 9. Schule Ellernweg zu Lok Schöneweide. Der damalige Sportlehrer des Raw Schöneweide hatte mit dieser Schule eine Patenschaft inszeniert und fand bei dem "unruhigen Geist" Günter Schade offene Ohren. Mit ihm waren einige jüngere Lehrer sehr daran interessiert, mit ihren Schülern etwas zu unternehmen. Über verschiedene Zwischenstufen wurden die Schüler Mitglied der Sektion. Alfred Büchel half beim Quartiersuchen in den Jugendherbergen und Eisenbahnerheimen. Aber das Wichtigste, es konnten die Freifahrtscheine der Deutschen Reichsbahn für die Fahrten zu den schönsten Gegenden der DDR genutzt werden. Es wurden Klassenmeisterschaften im Skilang- und abfahrtslauf in den Winterferien ausgetragen, Radtouren und Orientierungswanderungen durchgeführt. Ja, es gab sogar Träger der Sportklassifizierung "Meisterklasse" des Verbandes für Wandern, Bergsteigen, Orientierungslauf, die für die



Bei einer Klettertour in der Sächsischen Schweiz im Jahr 1957 sind Artur und Hilde Krczykowski, Rita Büchel, Walter Scholz und Rolf (?) dabei.

Teilnahme an mindestens drei 50-km-Wanderungen und insgesamt 1200 Wanderkilometer in einem Jahr vergeben wurde. Sie gehörten zum Team von Dieter Klasse und waren viele Jahre aktiv und erfolgreich.

Inzwischen hatte sich eine Senioren-Wandergruppe unter der Leitung von Lothar Kopietz gegründet, die 14-tägig rund um Berlin wanderte und 2 x im Jahr auf große Tour ging. Eine Leistungsgruppe der Bergsteiger unter Axel Müller und Uwe Schönfisch war in der Saison fast an jedem Wochenende im Sächsischen Fels, trainierte im hohen Schwierigkeitsgrad und erreichte über viele Jahre die Sport-Klassifizierung Stufe I und Meisterklasse.

Auch die Kinder- und Jugendseilschaften haben sich mehrmals beim jährlichen "Leistungsvergleich junger Bergsteiger der DDR" in Hohnstein plazieren können. Die nicht so sehr auf Leistung bedachten fanden sich in Brigade-Wandergruppen (z.B. bei Robotron mit 40 Mitgliedern, von Margot Gottschalk betreut) oder in Schülergruppen zusammen. Die Palette der Aktivitäten reichte vom volkstümlichen Wandern bis zu Bergtouren in der Hohen Tatra oder den Südkarpaten. Jahrelang nahmen Mitglieder unserer Sektion (zuletzt 1991) erfolgreich am Rennsteiglauf teil, der über 45 bzw. 75 km verlief.

Anfangs waren Übernachtungsmöglichkeiten rar, deshalb wurde oft auf Stroh, mit einer Plane zugedeckt, geschlafen. Oft sah man erst am Morgen, wer neben einem geschlafen hatte. Morgentoilette fand unter einer Pumpe oder im Bach statt. Wer Glück hatte, fand bei "Wanzen-Strecker", einer Baude in Schmilka Quartier.

Seit 1979 verfügt die Abteilung über eine Wanderhütte in Schöna. Damit war die Quartierfrage gelöst, aber auf die aktiven Mitglieder kam eine Menge Arbeit zu, die mit vielen breiten Schultern und Bravour getan wurde.

Der Sektionsleitung gehörten am Anfang der 60er Jahre die Sportfreunde Zimmermann (Leiter), Haase (Stellv.), Büchel (sportlicher Leiter), Hornickel, Werrmann, Schade (beide von der 9. Schule) und später Frank Kuke, damals noch Schüler, der viel Freude am Bergsteigen gefunden hatte, an. Er ist heute Abteilungsleiter.

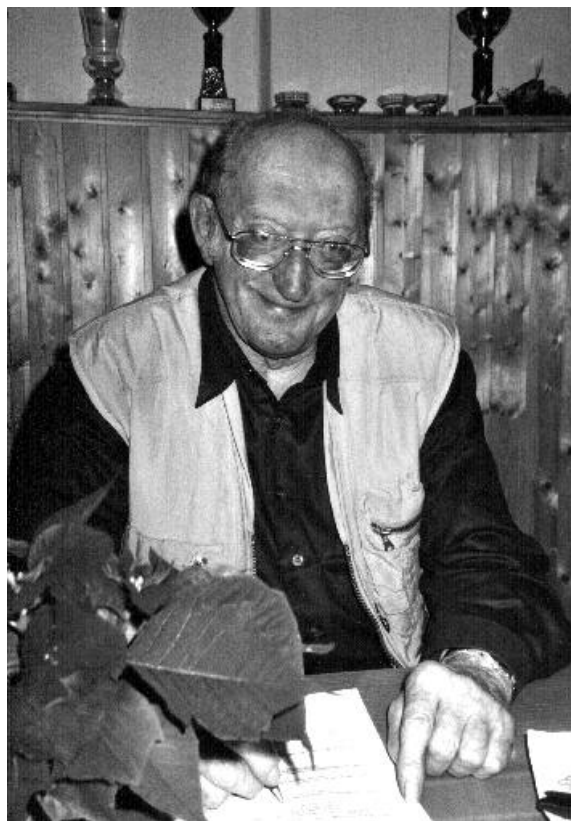
In den Sporthallen waren die Sektionsmitglieder ebenfalls aktiv. Sie bereiteten sich auf das Klettern vor. "10 Klimmzüge waren Pflicht" - sagt Günter Schade. "Wir übten das Stangen-, Seilklettern, Abseilen, taten viel für die Kraftentwicklung, Geschicklichkeit, Beweglichkeit und beendeten das Training mit unterschiedlichen Spielen.

Eine Sektion voll prallen sportlichen Lebens.

Und dann kam die politische Wende. Kurz danach strich die Deutsche Reichsbahn die Freifahrtscheine für alle Mitglieder, die nicht an hochrangigen Wettkämpfen teilnahmen. Die Eltern konnten das rapide gestiegene Fahrgeld für die Fahrten ihrer Kinder nicht mehr aufbringen. Das Ergebnis: Die Mitgliederzahl sank von 409 (80er Jahre) auf 14 (1995). Heute ist ein harter Kern, der sich die Fahrten in die Klettergebiete leisten kann, aktiv - immer auf der Suche vor allem nach Eisenbahnern, aber auch anderen interessierten Mitgliedern, die genau so die Natur, die gemeinsamen Unternehmungen und die sportliche Belastung mögen wie die gegenwärtigen Aktiven.

"Von vielen ehemaligen Wanderern und Bergsteigern höre ich, daß sie mit ihren Familienmitgliedern und Freunden auch heute noch Fahrten in die von ihnen damals entdeckten Gebiete unternehmen und ihre Freude von damals nachempfinden. Und das ist doch etwas Gutes - oder?" fragt Günter Schade.

Schade/Weiss



Alfred Büchel - in seiner Jugend gehörte er zur deutschen Leistungsspitze in der Leichtathletik und im Ski-Abfahrtslauf. Noch heute - inzwischen 80 Jahre ist er noch aktiver Bergwanderer.



In jedem Jahr ist für die Mitglieder der Gymnastikgruppe 1 eine Wanderung angesagt. In diesem Jahr hatten wir uns die Umgebung von Königs-Wusterhausen ausgewählt.

Am 14. Oktober war der Treffpunkt Bahnhof Königs-Wusterhausen. 15 Sportfreundinnen und auch einige Ehepartner waren pünktlich erschienen. Erst wurden die neuen oder rekonstruierten Häuser der Kirchgasse in Augenschein genommen. Dann war in Neue Mühle der Tiergarten zu erkunden. Ein sehr schöner Wald, aber keine Tiere - so ähnlich wie der Tiergarten in Berlin. Dafür gab es aber viele Pilze und einen herrlichen Ausblick auf den Krimmnick und den Krüpelsee.

Danach schauten wir zu, wie die Schiffe und Boote die Schleuse passierten.

An der Staabe entlang ging's zur Gaststätte Lindeneck. Hier war eine Rast geplant. Die Lebensgeister wurden aufgefrischt. Weiter ging es nach Klein Venedig. Ein Fleckchen zum Ausruhen und Träumen.

Auf dem Rückweg entdeckten wir einen interessanten Spielplatz. Was lag da nahe? Wir mußten die superlange Wippe ausprobieren. Es hat uns viel Spaß gemacht.

Wieder in Berlin hatten wir alle das Gefühl, einen sehr erholsamen Tag im Freien verbracht zu haben.

## Gymnastinnen auf Wandertour



Bei der Wanderung der Frauengymnastikgruppe herrschte gute Stimmung. Hier wird die Tragkraft der Riesenwippe getestet.

H: Kathert

## Erfolgreiche Schwimmer

Die Kinder und Jugendlichen der Abteilung Schwimmen/Wasserball können bereits jetzt beachtliche Erfolge im Jahr 2000 ausweisen, über die im Folgenden berichtet werden soll.

Am 14. Mai 2000 fanden die diesjährigen offenen Frühjahrsmeisterschaften des SV Preußen Berlin statt, an denen sich zehn unserer jugendlichen Schwimmer beteiligten. Bei insgesamt 28 Starts wurden 5 Siege, ein 2. Platz und drei 3. Plätze errungen.

Erstmals bei einem Wettkampf starteten Sarah Leschinski sowie Julia und Claudia Hildebrandt.

Bei diesem ersten Start erzielten unsere Neulinge ansprechende persönliche Leistungen, in den Kampf um die Spitzenplätze konnten sie aber noch nicht eingreifen.

Auch die persönlichen Bestzeiten von Tabea Gordetzki reichten nicht für einen der Spitzenplätze.

Am Nachmittag schwammen dann unsere "Großen" ab AK 13.

Mit dem 13jährigen Tobias Knoll stellen wir dreimal den Sieger. Seine Zeiten über 100 m Freistil (1:09,33), 50 m Delphin (0:33,25) und 50 m Freistil (0:30,56) wurden bei uns, insbesondere in dieser Altersklasse, lange nicht geschwommen.

Anne Grubert siegte über 50 m Rücken (0:41,93), belegte über 50 m Brust (0:44,83) eine 2. Platz und über 50 m Freistil (0:39,86) einen 3. Platz.

In der AK 16 siegte Malte Schlundt über 50 m Freistil (0:30,43) und belegte über 50 m Rücken (0:35,85) einen 3. Platz.

Claudius Gordetzki konnte sich leider nicht so gut plazieren, aber sein Mut, über 50 m Delphin zu starten, verdient Anerkennung.

Der 13-jährige Sebastian Miertsch ging mit großer Tapferkeit viermal an den Start, konnte sich aber bestenfalls im Mittelfeld plazieren. Da es für ihn aber auch die erste Teilnahme an einem



Zeichnung: T. Jahn (13 Jahre)

Schwimm-Wettkampf war, konnte er hier erstmals Wettkampf-Atmosphäre schnuppern.

Etwas enttäuschend war allerdings, daß sich einige unserer Kinder und Jugendlichen trotz langer Vereinszugehörigkeit und guter Voraussetzungen immer noch scheuen, sich einem Leistungsvergleich mit anderen Vereinen zu stellen.

Dadurch kommt natürlich in so einer kleinen Mannschaft (vormittags 4, nachmittags 6 Teilnehmer) auch nicht die Stimmung für eine lautstarke Unterstützung der Aktiven auf.

Anfang Juli fanden die Berliner Jahrgangsmesterschaften 2000 statt, an denen wir infolge der Pflichtzeiten-Vorgabe noch nie teilgenommen haben. In diesem Jahr wurden die Pflichtzeiten von Tobias Knoll (Jahrgang 1987) erreicht und er nahm als einziger Vertreter unseres Vereins, betreut von seiner Übungsleiterin Sylvia Götzte an drei Wettkämpfen teil.

Angespornt durch das einmalige Fluidum der neuen Wettkampfhalle an der Landsberger Allee konnte er über 100 m Freistil in der hervorragenden Zeit von 1:06,55 einen 13. Platz belegen.

In den folgenden Wettkämpfen konnte er sich noch besser plazieren. Über 50

m Freistil belegte er in 0:29,03 den 7. Platz, um dann bei seinem letzten Start über 50 m Schmetterling in 0:32,59 einen achtbaren 5 Platz erringen.

Diese Leistungen sind unter den uns zur Verfügung stehenden unzulänglichen Trainingsbedingungen um so höher zu bewerten.

Damit hat sich Tobias Knoll einen sehr guten Platz unter den besten Schwimmern des ESV Lok Schöneeweide erobert.

Schubert

### SAG Köpenick/Treptow tagte

Am 9.10.2000 tagte die Sportarbeitsgemeinschaft der fusionierten Bezirke Köpenick und Treptow im Heim des Postsportvereins Berlin-Köpenick. Von unserem Verein nahmen die Sportfreunde Dirks und Geske teil.

U.a. wurde informiert über Sparmaßnahmen des Senats, die aber die Förderung des Kinder- und Jugendsports nicht betreffen.

Es wurde festgestellt, daß die Sportvereine den größten Teil ihrer finanziellen Ausgaben für Betriebskosten aufwenden müssen und den geringsten Teil für die eigentliche Sportarbeit ausgeben können.

In Durchsetzung des neuen Spendenrechts wurden Informationen gegeben (s. S. 12).

Es wurden ca. 40 ABM-/SAM-Stellen für den Großbezirk auf dem Gebiet des Sports geschaffen. Mitgeteilt wurde ferner, daß aus finanziellen Gründen alle Arbeiten an Sportneubauten im neuen Bereich bis zum Jahr 2004 eingestellt werden.

Neu eingerichtet wurde eine Sprechzeit mit dem 1. Vorsitzenden der SAG, Dr. Kaczmarczyk.



## Schützen wurden Pokalsieger!

Zum 10 Jahrestag der Deutschen Einheit und zugleich dem 10. Gründungstag der Abteilung Sportschießen des ESV Lok Schöneeweide wurde am 7. Oktober der Pokal des VDES-Bezirks Ost in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole ausgesprochen.

Die 55 Teilnehmer kamen vom ESV Munster, dem RSV Hannover 26, dem ESV Berlin und vom gastgebenden ESV Lok Schöneeweide.

Von den hohen Leistungen sprachen die 368 Ringe von Fred Kathert mit dem Luftgewehr und die 362 Ringe von Hartmut Thoms mit der Luftpistole. In der Gesamtwertung siegte der ESV Lok Schöneeweide mit 2108 Ringen vor dem ESV Berlin mit 1996 Ringen, dem ESV Munster und dem RSV Hannover 26.

Ein Höhepunkt war wie immer der Rahmenwettkampf im Schützenbiathlon. Nach vierfachem Stechen siegte Sportfreund Thorsten Giray vom ESV Berlin vor Alfred Voigt vom ESV Lok Schöneeweide.

Eindrucksvoll war der festliche Appell. Unter den Klängen des Tölzer Schützenmarsches zogen die beteiligten 55 Teilnehmer in ihrer farbenfrohen Schützenkleidung und mit den Fahnen ihrer Vereine in die Turnhalle ein. Unter Teilnahme des Landessportwartes des Schützenverbandes Berlin/Brandenburg, Manfred Wolf, des Vorsitzenden des ESV Lok Schöneeweide, H.-G. Dirks, sowie des Vorsitzenden der Fachkommission Schießen des VDES-Bezirksvorstands Ost, Fritz Pöpsel, wurden hohe Auszeichnungen und erst



Ab der Jugend sind alle Altersklassen in der Abteilung Sportschießen vertreten. V.l.n.r. Alfred und Helga Kathert sowie Christopher Rühmann.

mals die Ehrennadel "Für Verdienste" der Abt. Sportschießen des ESV Lok Schöneeweide verliehen.

Die Feier nahm ihren frohen Ausklang in der Sportgaststätte des ESV Lok Schöneeweide mit einem guten Essen und vielen Wünschen für die weitere Zusammenarbeit der Eisenbahnschützen.

Hans Truckenbrodt

## Benefiz-Turnier

Die Fußballspieler des ESTW Westkreuz hatten 7 Mannschaften zu ihrem diesjährigen Benefiz-Fußballturnier am 4. November 2000 eingeladen. Diesmal war die Sporthalle des Archenhold-Gymnasiums in Niederschöneeweide Austragungsort.

Das Turnier gewannen die Triebfahrzeugführer Friedrichsfelde.

500,-DM konnten durch die Startgebühr eingenommen werden, die dann komplett an das Eisenbahner-Waisenheim des BSW im Bezirk Brandenburg als Spende überwiesen wurden.

### **Versicherungsschutz für Nichtmitglieder**

Der Versicherungsvertrag des Landessportbundes Berlin soll Risiken von Vereinsmitgliedern während des Sporttreibens und anderer Vereinstätigkeiten abdecken. Viele Sportvereine haben aber zunehmend Kontakte zu Nichtmitgliedern. Sei es durch Sportkurse, die angeboten werden, Freizeitsportveranstaltungen oder auch Schnuppertraining. Wie verhält es sich mit dem Versicherungsschutz dieser Personen?

1. Sportkurse: Nichtmitglieder als Teilnehmer von Sportkursen sind, wenn der Kurs dem LSB gemeldet wurde (Sportart, Teilnehmerzahl, Zeitraum, Kursgebühr), haftpflicht- aber nicht unfallversichert. Der LSB bezahlt dafür eine Pauschale an die Generali-Lloyd Versicherung. Die Teilnehmer sollten darauf hingewiesen werden.

2. Schnuppertraining: Versichert sind auch Nichtmitglieder, die am organisierten Training des Vereins unter Leitung eines Übungsleiters teilnehmen, mit dem Ziel, nach 4 Wochen dem Verein beizutreten. Man kann diesen Zeitraum daher auch als Probe- oder Schnuppertraining bezeichnen. Nicht zu verwechseln mit Kurzteilnehmern. Wichtig hierbei ist, daß die Teilnehmer bzw. die Eltern von Kindern und Jugendlichen auf diesen Umstand hingewie-

sen werden. Man kann von ihnen ja nicht verlangen, daß sie den Versicherungsvertrag im Detail kennen. Der zuständige Übungsleiter sollte sich daher ein Informationsblatt unterschreiben lassen. Der Text könnte sinngemäß wie folgt lauten:

**VERSICHERUNGSSCHUTZ BEIM PROBETRAINING (Nichtmitglieder)**

Der Vorstand des Vereins: (Vereinsname) weist vorsorglich darauf hin, daß Sie/Ihr Sohn/Ihre Tochter: (Name des Teilnehmers) (Geburtsdatum) als Teilnehmer des Probetrainings in der Sportart: (Sportart) beginnend mit dem Datum: (Datum der ersten Teilnahme) lediglich für 4 (vier) Wochen bis zum: (Datum des Ablaufs der 4-Wochenfrist) über den Rahmenvertrag des Landessportbundes Berlin e. V. unfall- und haftpflichtversichert sind/ist. Sollte spätestens nach Ablauf der 4 Wochen kein Antrag auf Mitgliedschaft im Verein gestellt worden sein, erlischt der Versicherungsschutz, was eine Beendigung des Probetrainings zur Folge hat.

Datum, Unterschriften.

Diese Vorsichtsmaßnahme mag etwas übertrieben erscheinen. Möglicherweise möchte der Teilnehmer aber auf eigenes Risiko, so sagt er wenigstens, weitermachen. Sollte es dann nach Ablauf der 4 Wochen zu einem Sportunfall und in der Folge zu Schadensersatzansprüchen kommen, muß der Verein nachweisen können, daß der Teilnehmer über die 4-Wochenfrist informiert war.

3. Begleitung von Kindern und Jugendlichen: Viele Vereine sind dankbar, wenn sich zur Unterstützung der Übungsleiter Eltern, Verwandte oder Bekannte, die Nichtmitglieder sind (auch nicht in anderen Vereinen), bereit erklären, Kinder und Jugendliche zu Wettkämpfen oder Trainingslagern zu begleiten bzw. sie dort zu betreuen. Oft scheidet die Bereitschaft aber daran, weil keiner sagen kann, wie die Eltern abgesichert sind, wenn etwas passieren sollte. Der Versicherungsvertrag des LSB sagt eindeutig, daß Nichtmitglieder, die im Auftrag des Vereins Kinder und Jugendliche betreuen, selbst auch unfall- und haftpflichtversichert sind.

4. Freizeitsportveranstaltungen: Vereine wollen Mitglieder werben und organisieren daher z.B. ein Ortsteilsportfest für Anwohner der näheren und weiteren Umgebung - also für Nichtmitglieder. Wenn diese Veranstaltung dem LSB, mit der etwa zu erwartenden Teilnehmerzahl und den geplanten sportlichen Aktivitäten, gemeldet wurde, sind die Teilnehmer versichert. Allerdings nur während der Veranstaltung, nicht auf den Wegen von und zur Sportstätte.

Heidolf Baumann  
(Aus "Sport in Berlin" Nr. 3/1999, S. 19)

## Saisonausklang der Abteilung Radsport

Am 15. Oktober war um 9,00 Uhr wieder traditioneller Treffpunkt am S-Bahnhof Grünau zum Saison-Abfahren des Jahres 2000. Leider war wiederum kein Interessent dabei, der als Ausdauerdisziplin für das Sportabzeichen die 20 km Radfahren absolvieren wollte.

Gemütlich ging's nach Rotberg heraus, wo um 10 Uhr der scharfe Start vollzogen wurde. Die dann folgenden 55 km waren nicht mehr so gemütlich, denn vor allem bei den "älteren" Herren entwickelte sich Ehrgeiz. Leider kam es im Endkampf beim Kampf um die beste Position für den Schlußspurt zu einem Sturz, bei dem neben Hautabschürfungen auch 3 gebrochene Rippen zu beklagen waren.

Nach 10 km Alleinfahrt setzte sich bei den Männern Klaus-Dieter Scholz vor Uwe Dirks durch, bei den Herren über 50 Jahre gewann im Spurt Jörg Mühlner vor Wolfgang Preim und Klaus Magdziarz. Bei den Gästen siegte der Sportfreund Stieri von der SG Semper vor Heiko Niemann von AdW und Klaus Päßler vom TSC. Beim gemütlichen Mittagessen, zu dem auch wieder einige Partnerinnen sich mit eingefunden hatten, ließ man die vergangene Saison noch einmal Revue passieren: Sie begann mit großem Pech für Klaus-Dieter Scholz mit einem schweren Sturz in Österreich in der Nähe des Ortes seiner größten Erfolge der letzten Jahre. Bei einem Straßenrennen in Hohenfilzen bei St. Johann/Tirol stieß ihn eine ausgebrochene Kuh vom Rad, so daß er mit schweren Verletzungen einige Tage im Krankenhaus in St. Johann verbringen mußte. Dieser Trainingsausfall hatte natürlich Auswirkungen auf den Verlauf der ganzen Saison. Er schaffte trotzdem 3 Siege, zuletzt in Bergen auf Rügen und eine Reihe von vorderen Plazierungen, auch bei Männerrennen.

Eine große Energieleistung vollbrachte Uwe Dirks bei seiner erneuten Teilnahme beim Samson Man Radmarathon in St. Michael im Salzburger Land.

Mit seinem Mountainbike belegte er nach 217 km Streckenlänge und 4 400 überwundenen Höhenmetern einen hervorragenden 26. Platz von über 150 Teilnehmern.

Auch Jörg Mühlner, schon hervorgeraten mit mehreren guten Plazierungen, vollbrachte eine große Energieleistung. Bei seiner Teilnahme bei der "Fernfahrt für jedermann" anlässlich des Weltcup-Rennens in Hamburg belegte er nach 170 km in seiner Altersklasse (Jahrgang 1940 - 1949) einen hervorragenden 5. Platz von 74 Teilnehmern.



Uwe Dirks mit der "Berliner S-Bahn" auf den Ärmeln unterwegs im Salzburger Land.

Werbung

Und unser ältester Rennfahrer Martin Kock errang mit seinen 68 Jahren 2 Siege sowie 3 vordere Plazierungen. In St. Johann ließ er sich erneut die Höhenluft der Tiroler Alpen bei den Senioren-Weltmeisterschaften um die Nase wehen.

Einem großen Motivationsschub unterzog sich unser Abteilungsleiter Jürgen Zapp. Erstmals erlebte er als Begleiter hautnah die Tour de France, bevor er für 3 Wochen nach Australien flog und in Sydney die Einmaligkeit der Olympischen Spiele verfolgte. Neben dem Kennenlernen von Land und Leuten widmete er natürlich den Wettkämpfen der Radsportler seine besondere Aufmerksamkeit - und dabei hatte er ja viel Grund zur Freude.

H.-D. Dirks

### ***Pause im Wettbewerb?***

Erstmals seit 1991 wird es wohl nicht zur Teilnahme am Wettbewerb des Landessportbundes Berlin um den Sportabzeichenerwerb reichen. Bis Mitte November waren erst 16 Abzeichen überreicht worden: 13 von der Abteilung Turnen, je ein Abzeichen von OL, Gymnastik und Kegeln.

Gewiß, es gab viele Abnahmetreffs und auch viele Teilnehmer, aber meist fehlte es in einer einzigen der fünf Bedingungen an der geforderten Leistung. Leider wurden aber auch die Angebote in den Ausgleichssportarten nicht genutzt - also z.B. statt Weit- oder Hochsprung der Gerätsprung in der Turnhalle, das Schwimmen statt des Kugelstoßens.

Wenn das Sportabzeichen in den Trainingsbetrieb eingebaut wird, ist es ein gutes Mittel, um die Vielseitigkeit an sportlichen Anforderungen in das Training einfließen zu lassen. Schade, daß unsere Übungsleiter auf dieses methodische Mittel verzichten.

# Senioren-Sport-Treff 2000

Am 6.9.2000 veranstaltete der ESV Lok Schöne-weide im Auftrag des Landessportbundes Berlin und der BSAG Köpenick/Treptow auf unserer Sportanlage am Adlergestell den alljährlichen Senioren-Sport-Treff.

Obwohl wir anfangs sorgenvoll zum Himmel blickten, ließ sich doch ab und zu die Sonne sehen und - es regnete nicht.

Über 100 Seniorinnen und Senioren trafen sich auf dem Sportplatz, die als Aktive, Kampfrichter, Helfer und Zuschauer dabei sein wollten.

An den vielfältigen Stationen waren dann insgesamt 71 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die nach der von Gisela Köhler angeleiteten Aufwärm-Gymnastik voller Tatendrang die auf Seniorinnen und Senioren ausgerichteten Stationen stürmten. Dabei waren die Damen mit 50 Teilnehmerinnen gegenüber den 21 Herren eindeutig in der Überzahl.

Interessant ist auch, daß 17 Sportlerinnen und Sportler keinem Sportverein angehörten. Damit wurde hoffentlich ein Hauptanliegen des Senioren-Sport-Treffs erfüllt, Seniorinnen und Senioren für ein regelmäßiges Sporttreiben zu begeistern.

Unter den 71 Aktiven waren 11 Mitglieder von Berlin-Chemie, 6 vom SV Altglienicke, 1 von Motor Adlershof und 36 vom ESV Lok Schöne-weide.

Wer an 8 Stationen sportlich aktiv war, konnte an einer Tombola teilnehmen. Aber es gab auch besonders fleißige Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die sich alle 12 Möglichkeiten auf der Teilnehmerkarte eintragen ließen.

Mit 12 erfüllten Bedingungen konnten ihre Teilnehmerkarte abgeben:

Gisela Wassermann	SV Altglienicke	63 Jahre
Angelika Beyer		66 "
Hannelore Seemann		66 "
Lore Buchholz	SV Altglienicke	66 "
Die wohl ältesten Teilnehmer waren		
Thea Dressler	SV Altglienicke	80 Jahre



Beim Senioren-Sport-Treff 2000 auf unserer Sportanlage wurden die Siegerinnen im Kegeln geehrt. Spfrd. Renkewitz gratuliert Katja Blass (1. Platz), Gisela Krüger (2. Pl.) und Anneliese Jahn (3. Pl.) v.l.n.r.

Willi Leßig Berlin-Chemie 86 "  
Abschließend wurde unter allen Teilnehmern, die mindestens 8 Bedingungen erfüllt hatten, kleine Preise verlost, die freudig entgegen genommen und viel mit Beifall und freudigen Zwischenrufen bedacht wurden.

Auch dieser Senioren-Sport-Treff war ein weiterer Erfolg bei der Werbung für den Sport im fortgeschrittenen Lebensalter.

Schubert

<u>Sieger t a f e l</u>		
<b>Schlängellauf</b>		
Männer bis 64 Jahre	Alfred Schulz	13,8 sec
" ab 65 "	Günter Schade	13,3 "
Frauen bis 64 Jahre		
" ab 65 "	Gisela Wassermann	14,5 sec
	Gisela Krüger	15,9 "
<b>Kegeln</b>		
Männer bis 64 Jahre	Alfons Müller	278 Punkte
" ab 65 "	Horst Jahn	236 "
Frauen bis 64 Jahre		
" ab 65 "	Inge Müller	259 "
	Kati Blass	272 "
<b>Luftgewehrschießen</b>		
Frauen	Martina Sobottka	42 Punkte
Männer		
	Alfons Müller	26 "
	Alfred Schulz	26 "
(Die Urkunden von Martina Sobottka und Wolfgang Fehrmann können montags im Sportbüro abgeholt werden)		



Gut genutzt wurden die Ruderergometer beim Senioren-Sport-Treff. Im Vordergrund Ursula Bienioßek (64), sekundiert von Horst Walter (78).

## Viel Arbeit bei den Kanuten

Mit großem Eifer haben die Mitglieder der Abteilung Kanu unseres ESV im Jahr 2000 am Bootshaus, Heim und Gelände notwendige Reparaturen, Werterhaltungs- und Pflegearbeiten vorgenommen. Insgesamt wurden von 43 Mitgliedern 669 Arbeitsstunden geleistet! Die Vorbereitung und Durchführung der Arbeitseinsätze lag in

den Händen von Kurt Redder. Einige ausgewählte Aktivitäten sollen eine Übersicht über die Vielfalt und Komplexität der Aufgaben geben.  
- Nach Abriß des "Benzinbunkers" Aufbau einen neuen Gefahrendepots  
- Abriß und Entsorgung des Zaunes zum Nachbargrundstück und zur Straße, Aufbau und Streichen des neuen Zaunes - Entfernen und Erneuern des Putzes im Sanitärgebäude, Einbau neuer Sanitärein-

richtungen, Malerarbeiten  
- Aufbau einer Wasserpumpe und Verlegen von Schläuchen  
- Erneuerung von Rasenstellen  
- Reparatur der Betonstege und Plankenbohlen  
- Verlegung eines neuen Elektrokabels  
- Gartenarbeiten, Winterfestmachung.

Kurt Redder

# Das neue Spendenrecht und seine Tücken

(Gekürzter Beitrag aus "Sport in Berlin" 11/2000)

Eigentlich hat das neue Spendenrecht gar keine Tücken.

Dennoch können durch falsche Handhabung - ob bewusst oder unbewusst - sehr schnell erhebliche Probleme und Schwierigkeiten auftreten. Um zu verhindern, dass sich daraus Konsequenzen für Vereine und Verbände bzw. deren Vorstände ergeben, wollen wir nochmals auf die wichtigsten Punkte hinweisen.

Der Sachverhalt: Zum 01.01.2000 hat die Bundesregierung eine Neuregelung des Spendenrechts durch eine Änderung der Einkommensteuer-Durchführungsverordnung (EStDV) beschlossen. Ab diesem Zeitpunkt sind gemeinnützige Sportvereine berechtigt, ohne den bisher notwendigen Umweg über eine Durchlaufstelle, direkt Zuwendungen (Spenden) entgegenzunehmen und vor allem selbst dem Spender eine steuerlich wirksame Zuwendungsbestätigung (bisher Spendenbescheinigung) auszustellen.

So weit so gut. Das Problem steckt aber, wie so oft in der ordnungsgemäßen Durchführung dieses Verfahrens. Grundsätzlich soll gleich voran gestellt werden; für Fehler im Spendenverfahren und daraus entstehende Steuerverluste beim Fiskus haftet der Verein bzw. letztendlich der vertretungsberechtigte Vorstand.

Es sollen daher nochmals die wichtigsten Punkte, die zu beachten sind, aufgeführt werden:

- Zuwendungen (Geld- oder Sachspenden)

sind eine freiwillige Leistung ohne eine Gegenleistung oder Verpflichtung des Spendenempfängers.

- Gespendet werden darf nur an gemeinnützige Vereine. Diese müssen einen gültigen Körperschafts-Freistellungsbescheid (Gemeinnützigkeit) nachweisen können. Dieser besitzt eine maximale Gültigkeit von 5 Jahren, wenn nicht ein anderer Termin darauf vermerkt ist.

- Bei einer Zuwendung muss grundsätzlich geprüft werden, ob es sich um eine "echte" Spende des Zuwendungsgebers (ohne Gegenleistung oder eine Betriebsausgabe zu Werbezwecken handelt (vgl. SiB 6/99).

- Die Spende darf nur zur Förderung gemeinnütziger Zwecke im Verein verwendet werden. (Das Fass Bier zur Weihnachtsfeier, die Trainingsanzüge mit Werbeaufdruck der Firma oder der Disc-Jockey zum Sommerfest dürfen daher nicht als Spende abgerechnet und bescheinigt werden).

- Auch dürfen keine Leistungen, die die Mitglieder lt. Satzung dem Verein gegenüber zu erbringen haben (Mitgliedsbeiträge, Umlagen, Arbeitsleistungen usw.) als Spenden abgerechnet werden.

- Aufwandsentschädigungen, die ein Mitglied erhält, können unter bestimmten Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, dem Verein gespendet werden. Dabei ist aber zu beachten, dass der bloße Verzicht auf die Auszahlung noch nicht als Spende anerkannt wird. Das Geld muss vom Spender nachweisbar an den Verein gezahlt worden sein. Anm.: In diesem Zusammenhang sei vor sog. Gefälligkeitsbescheinigungen gewarnt.

- Zuwendungsbestätigungen (Spendenbescheinigungen) dürfen nur auf Formularen mit dem amtlich vorgegebenen Text ausgestellt werden.

- Die Zuwendungsbestätigungen dürfen nur von den vertretungsberechtigten Vorstandsmitgliedern ausgestellt und unterschrieben werden (Haftungsfrage).

(Dirks/Eberst im Fall von Lok Schöneweide)

- Ein Missbrauch von Spendengeldern kann erhebliche steuerliche Belastungen für den Verein und eine mögliche Aberkennung der Gemeinnützigkeit zur Folge haben.

- Kann das Finanzamt berechnete Haftungsansprüche gegenüber dem Verein geltend machen, haftet dieser mit 40 % der Zuwendungssumme zuzüglich evtl. Gewerbesteuer. Ist der Verein nicht zahlungsfähig, haften die vertretungsberechtigten Vorstandsmitglieder persönlich.

- Jeder Vorstand sollte daher klare Regelungen zum Spendenverfahren im Verein festlegen und diese allen Mitgliedern bekannt machen.

- Werden Spendenbescheinigungen von nichtberechtigten Personen ausgestellt und kommt es dadurch zu Haftungsansprüchen des Finanzamtes gegenüber dem Verein, ist dieser zur Zahlung der Forderungen verpflichtet. Der Vorstand kann sich nicht darauf berufen, dass er nichts davon wusste. Er kann allerdings - unter der Voraussetzung, dass die entsprechende Person über das neue Spendenverfahren und die Abwicklung im Verein informiert war - im Innenverhältnis Schadenersatz fordern, was möglicherweise über eine Zivilklage durchgesetzt werden muss.

Heidolf Baumann

## Sporthallenbelegung - Wintersaison 2000/1 ( 30.10.00 bis 01.04.01 ) \* Punktspiele Tischtennis:

14.11.. 28.11.. 2.1.. 20.2.. 6.3.. 20.3.

Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Zeit
10 bis 12	Bundesgrenzschutz	Kleinkindersport	Seniorenqymnastik	Feuerwehr Treptow		Tennis Erwachsene	Wasserball	10 bis 12
12					Seniorenqymnastik			12
13					Gruppe Gesundheitssport			13
14								14
15						Hallenzeit wird vom ESV nach Bedarf vergeben  Anmeldung im Sportbüro Montags 27324	Tennis	15
16	Volleyball	Fußball HF 1	Frauenqymnastik	Fußball HF 3			Anfänger	16
17		Fußball	TT	Tennis	Turnen			17
18	Turnen	Westkreuz / Wannsee	Fußball	Nachwuchs	Radsport			18
19		Fussball * Männer	Tischtennis	Fussball Manner			Fußball BW-Ga	19
20	Wandern / Bergsteigen	Fußball * Friedrichsfelde			Fußball			20
21	Tennis / Nov.-Jan GBC Fussball				Volleyball		Alte Herren/ Junioren	21
22							22	